

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **8 (1913)**

Heft 9: **Nidwalden**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ein gehätschertes Haustier sich einen blutwarmen Maus- oder Vogelbraten verschafft. Die Gewohnheit bringt es eben mit sich, dass man hier als selbstverständlich empfindet, was auf der andern Seite als ein Akt barbarischer Wildheit, wie er nicht mehr in unser Zeitalter passt, ausgelegt wird. Aber weiter: setzen wir nicht ständig Raubfische in unsere Seen aus und hätte noch niemand gesehen, mit welcher brutalen Gier ein Hecht seinen Geschäften nachgeht? Oder unsere Tiergärten! Schlangen haben nun einmal die Laune, keine Nahrung anzunehmen, die nicht lebt. Also wirft man ihnen Kaninchen vor. Der muss starke Nerven haben, der es mit ansehen kann, bis das arme Geschöpf endlich eingeschleimt und erstickt ist. Und so gäbe es Beispiele in Hülle und Fülle über barbarische Tieropferungen, die sich unter den Augen der Menschlichkeit vollziehen,

von der Vivisektion ganz zu schweigen! Den Adlern gegenüber aber glaubt man Berechtigung zu haben, sie auszurotten, wenn sie dem Naturgesetze gehorchen. Ich für meinen Teil freue mich, dass wenigstens die Tierwelt noch autokratisch genug ist, sich nicht auf Gesetzesparagraphen einzulassen. Kein rechter Weidmann, sofern er Anspruch erhebt auf diesen Ehrentitel, wird sich dazu hergeben, die paar Adler, die ab und zu in unsern Bergen noch horsten, zu „erlegen“. Die Schweiz, ein Land, wo die Natur ihre erhabensten Offenbarungen auf einen verhältnismässig kleinen Raum zusammengedrängt, gehäuft hat, genießt bereits den traurigen Ruhm, unter den Gegenden, die am meisten zur Ausrottung ihrer Fauna beigetragen haben, mit an erster Stelle zu marschieren. Jetzt geht man dafür an die Errichtung von Wildreser-

Hch. GUTTMANN

BIJOUTERIE EN GROS

BASEL

OLD INDIA, LAUSANNE

Galerie St-François, en face l'Hôtel de la Banque cantonale vaudoise



Grand Tea-Room, Restaurant

Grands salons au 1^{er}
250 places — Balcons

Déjeuners et Dîners à
prix fixe et à la carte
Luncheons

Restauration soignée
Prix modérés

Confiserie, Pâtisserie, Thés,
Rafraîchissements, Vins,
Bières, Liqueurs, etc.

Grand Magasin de vente: Articles de luxe pour cadeaux, boîtes fantaisie, etc., etc.
Grand choix de Cakes anglais ——— Thés renommés ——— Expéditions pour tous pays.

WISSEN UND LEBEN

Moderne Halbmonatsschrift für Schweiz. Kultur
Preis: jährlich Fr. 12.—, Probenummern gratis

Redaktion u. Sekretariat: Zürich, Sihlhofstr. 27

Einband-Decken

für die Zeitschrift

„Heimatschutz“

(Jahrgang 1912, sowie ältere) in eleganter Aus-
führung, können zu Fr. 1.40 plus Porto per Nach-
nahme bezogen werden beim

Heimatschutzverlag Benteli N.=G.,
Bümpliz-Bern

vationen und Naturschutz-
parken. Logischer wäre es, das
freilebende Getier zu erhalten,
wo es sich gerade befindet,
besser, die wenigen Vertreter
einer Tierklasse, die sich —
wenigstens bei uns zulande —
auf dem Aussterbeetat befindet,
dort hausen zu lassen (statt
sie nachträglich zum Angaffen
in Käfige zu sperren), wo sie
niemand ernstlich zur Last
fallen, wohl aber in tausend
Herzen den Einklang herstellen
zwischen der unvergleichlichen,
aber todstarren Schönheit des
Hochgebirges und solchen le-
bendigen Geschöpfen, die allein
seiner Grossartigkeit würdig
sind. *Gustav, W. Eberlein.*
N. Z. Z.



Glasmalerei Anstalt Rorschach

E. Hohenstein's Nachfolger
J. Klotz.



Kirchenfenster ≡
Wappenscheiben
Bleiverglasungen

bei kunstgerechter Ausführung zu
mässigen Preisen.

Pianos

Grösste
Auswahl!
Mässige Preise.

HUG & CO
ZÜRICH

HÜHNERZUCHTANSTALT
"ARGOVIA"

Hühner gesunde, beste Legier.
TRUTHÜHNER zum BRÜTEN
Bruteier feinsten Rassen
das berühmte ARGOVIA-FUTTER
sowie alle Gerätschaften liefert
PAUL I. STÄHELIN
AARAU